

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM
FELD DES PATENTWESENS

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT
(Artikel 36 und Regel 70 PCT)

REC'D 03 MAY 2005

WIPO PCT

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 2002P01288WO	WEITERES VORGEHEN	Siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/IPEA/416)
Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/13041	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 20.11.2003	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 02.12.2002
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK F24C15/02		
Anmelder BSH BOSCH UND SIEMENS HAUSGERÄTE GMBH et al.		

1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.

2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 5 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.

Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt 2 Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I Grundlage des Bescheids
- II Priorität
- III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erforderliche Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erforderlichen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags 02.07.2004	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 02.05.2005
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter Zerf, G Tel. +49 89 2399-8483



I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigefügt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

Beschreibung, Seiten

1-6 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-9 eingegangen am 27.12.2004 mit Schreiben vom 22.12.2004

Zeichnungen, Blätter

1/2, 2/2 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- Beschreibung, Seiten:
- Ansprüche, Nr.:
- Zeichnungen, Blatt:

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER
PRÜFUNGSBERICHT**

Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/13041

5. Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung Neuheit (N)	Ja: Ansprüche 1-9
	Nein: Ansprüche
Erfinderische Tätigkeit (IS)	Ja: Ansprüche 2-9
	Nein: Ansprüche 1
Gewerbliche Anwendbarkeit (IA)	Ja: Ansprüche: 1-9
	Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

- D1: EP-A-0 506 633 (SMEG SPA) 30. September 1992
- D2: GB-A-1 476 724 (GLYNWED DOMESTIC HEATING APPLI) 16. Juni 1977
- D3: US-B-6 295 0041 (BURNETT S MARK) 25. September 2001
- D4: US-A-5 870 787 (CHOI SSI CHOL) 16. Februar 1999

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

Unabhängiger Anspruch 1:

Anspruch 1 genügt den Kriterien der Klarheit des EPÜ (Artikel 84 EPÜ), jedoch ist sein Gegenstand sehr allgemein. Der Ausdruck "*eines bestimmten Schwenkwinkels der nicht geschlossenen Tür*" umfaßt alle Winkel die größer Null (>0) sind.

Aufgrund dieser sehr allgemeinen Formulierung ist der Gegenstand des Anspruchs 1 nicht erfinderisch im Sinne von Artikel 33(3) PCT, so daß die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT nicht erfüllt sind.

Alle Dokumente D1 bis D4 des Internationalen Recherche-Berichts offenbaren Türen von Haushaltsgeräten (Backöfen, Geschirrspülmaschine, Waschmaschine) mit einer Lichtquelle, die eine Lichtquelle aktivieren sobald sich die Tür öffnet. Der jeweilige Mechanismus bewirkt, daß die Lichtquelle aktiviert wird wenn die Gerätetür einen bestimmten Schwenkwinkel (dieser kann auch kurz nach dem Öffnen der Gerätetür eintreten) erreicht hat. Dokument D3 offenbart ein Warnlicht in der Gerätetür, das nicht im Geräteinneren angeordnet ist. Dokumente D1, D2 und D4 offenbaren Lichter, die im Geräteinneren angeordnet sind. Weiterhin sind dem Fachmann Kühlschränke bekannt, bei denen eine Lichtquelle aktiviert wird, sobald sich die Tür öffnet.

Die mit der vorliegenden Erfindung, die mittels den aktuellen Anspruchsatz definiert ist, zu

lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, das Arbeiten im Gerät bei geöffneter Tür zu erleichtern.

Dies ist mit dem technischen Merkmal dadurch erreicht, daß bei dem Öffnen der Gerätetür eine Lichtquelle im Inneren des Geräts sich einschaltet. Der Innenraum wird ausgeleuchtet und das Arbeiten im Gerät bei geöffneter Tür erleichtert. Dieses Merkmal wurde jedoch schon für denselben Zweck bei Kühlschränken sowie den Haushaltsgeräten in den Dokumenten D1, D2 und D4 benutzt. Wenn der Fachmann den gleichen Zweck bei einer Geschirrspülmaschine erreichen will, ist es ihm ohne weiteres möglich, dieses Merkmal mit entsprechender Wirkung anzuwenden. Auf diese Weise würde er ohne erfinderisches Zutun zu einer Geschirrspülmaschine gemäß dem Anspruch 1 gelangen.

Anhängige Anspruch 2:

Die im abhängigen Anspruch 2 enthaltene Merkmalskombination ist aus dem vorliegenden Stand der Technik weder bekannt, noch wird sie durch ihn nahegelegt.

Abhängige Ansprüche 3 bis 9:

Falls die Ansprüche 3 bis 9 so formuliert wären, daß sie vom Anspruch 1 abhängig wären, würden sie damit ebenfalls die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit und erfinderische Tätigkeit erfüllen.

Weitere Bemerkungen:

Die Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 6 PCT, weil die Ansprüche 3 und 4 nicht klar sind. In Ansprüchen 3 und 4 wird ein Gewicht erwähnt. Diese Ansprüche sollten nur auf den Anspruch 2 gerichtet werden, weil dieser dieses Gewicht definiert.

Im Widerspruch zu den Erfordernissen der Regel 5.1 a) ii) PCT werden in der Beschreibung weder der in den Dokumenten D1 bis D4 offenbare einschlägige Stand der Technik noch diese Dokumente angegeben.

5

NEUE PATENTANSPRÜCHE

- 10 1. Geschirrspülmaschine mit einer um eine horizontal verlaufende Achse schwenkbar gelagerten Tür, wobei ein Schalter (4) in der Tür (2) so angeordnet und ausgebildet ist, dass er bei Erreichen eines bestimmten Schwenkwinkels der nicht geschlossenen Tür (2) eine Lichtquelle (5) anschaltet, dadurch gekennzeichnet, dass die Lichtquelle (5) im Inneren der Geschirrspülmaschines (1) angeordnet ist.
- 15 2. Geschirrspülmaschine nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Schalter (4) mit einer versenkbarer Taste (8) versehen ist, die mittels eines Gewichts (10), welches sich stets selbst zur Vertikalen ausrichtet, betätigbar ist.
- 20 3. Geschirrspülmaschine nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass über die versenkbarer Taste (8) ein bandartiger Riegel (9) so angeordnet ist, dass das an dessen Ende vorgesehene Gewicht (10) aufgrund der Schwerkraft die versenkbarer Taste (8) niederdrückt.
- 25 4. Geschirrspülmaschine nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass durch eine ösenartige Ausnehmung in der versenkbarer Taste (8) ein forminstabiles Verbindungsmitte (9) geführt ist, an dessen Ende ein Gewicht (10) vorgesehen ist, welches aufgrund der Schwerkraft die versenkbarer Taste (8) niederdrückt.
- 30 5. Geschirrspülmaschine nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, dass das forminstabile Verbindungsmitte (9) aus Draht und/oder Kunststoff besteht.
- 35 6. Schalter für eine Geschirrspülmaschine nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass der Schalter (4) eine versenkbarer Taste (8) aufweist, die mittels eines Gewichts (10), welches sich stets selbst zur Vertikalen ausrichtet, betätigbar ist.

- 5 7. Schalter nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, dass über der versenkbarer Taste (8) ein bandartiger Riegel (9) so angeordnet ist, dass das an dessen Ende vorgesehene Gewicht (10) aufgrund der Schwerkraft die versenkbare Taste (8) ab einer bestimmbaren Neigung des Schalters niederdrückt.
- 10 8. Schalter nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, dass eine ösenartige Ausnehmung in der versenkbarer Taste (8) ein forminstabiles Verbindungsmitte (9) geführt ist, an dessen Ende ein Gewicht (10) vorgesehen ist, welches aufgrund der Schwerkraft die versenkbare Taste (8) niederdrückt.
- 15 9. Schalter nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, dass das formstabile Verbindungsmitte (9) aus Draht und/oder Kunststoff besteht.